

# Energiestädte auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

## Pionierstadt Vevey



© www.atelierrmamco.com

### VEVEY BLICKT WEIT VORAUSS

Seit 1985 ist Vevey auf dem Gebiet der Energieeffizienz aktiv. Vevey macht sich seit ihrer 1997 erstellten Agenda 21 für die nachhaltige Entwicklung stark. Die bereits dreimal mit dem Label Energiestadt ausgezeichnete Stadt verabschiedete 2009 einen kommunalen Energierichtplan und verfolgt das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft im Jahr 2050.

- Betreuung eines Sanierungsprogramms der kommunalen Gebäude nach den Kriterien des «Gebäudestandards 2008».
- Vergabe von Förderbeiträgen an Eigentümer für die Anschaffung von Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen.
- Mehrjähriges Sanierungsprogramm der öffentlichen Beleuchtung.
- Erstellung eines Mobilitätsplans für die kommunalen Mitarbeiter/innen.
- Engagement im grenzüberschreitenden Energieprojekt REVE d'Avenir (Zukunftstraum) und im europäischen Konvent der Bürgermeister/innen: Mobilisierung der lokalen Akteure mit der Plattform [www.3x20.org](http://www.3x20.org).
- Laufende Projekte: Fernwärmenetz mit erneuerbaren Energien (Holz, Erdwärme, Abfälle), nachhaltige Quartiere, integrierter Mobilitäts- und Bebauungsplan, Förderung des Langsamverkehrs.

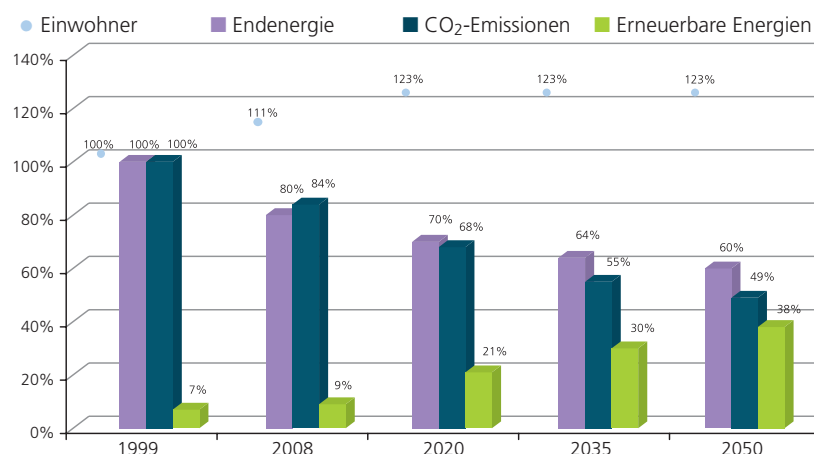


Laurent Ballif, Bürgermeister von Vevey

### MIT GANZER ENERGIE ZUM 2000-WATT-ZIEL

« Die Stadt Vevey will ihren ökologischen Fussabdruck reduzieren. Das heisst: Die Fläche verkleinern, die notwendig ist, um die ihrem Verbrauch entsprechenden Ressourcen zu produzieren und Abfälle aufzunehmen. Auf der Grundlage des heutigen Stands der Technik und des Know-how ist es möglich, den aktuellen Lebensstil und -standard mit dreimal weniger Energie pro Einwohner und viermal weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen abzusichern. Die Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels und des Energieproblems ist die «2000-Watt-Gesellschaft». Die Stadt Vevey macht sich dafür nach vier Grundsätzen stark: Beispielhaftigkeit, Nachhaltigkeit, Wirksamkeit, Kreativität. »

### ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN PRO EINWOHNER



# LEUCHTTURM-PROJEKT: MINERGIE-SANIERUNG DER GILAMONT-HOCHHÄUSER



Im Norden von Vevey wurden 140 Sozialwohnungen in zwei 14-stöckigen, 40 Jahre alten Hochhäusern, nach den Kriterien des «Gebäudestandards 2008» umgebaut. Die Gebäude, die im Besitz der Stadt sind, wurden im Hinblick auf eine MINERGIE-Zertifizierung modernisiert. Es wurden Elektrogeräte der Klasse A eingebaut, und die Gebäude sollen in Kürze an ein quartierweites Holz-Fernwärmenetz (3,7 MW) angeschlossen werden. Der Energieverbrauch wird dadurch um 60% verringert.

## ENERGIERICHTPLAN

Im kommunalen Energierichtplan wurden die Ziele und Strategien zur Energieentwicklung sowie die Massnahmen für eine wirksame und konsequente Energiepolitik auf lange Sicht mit klaren Zielen für 2020 definiert:

### Öffentlicher Raum:

- Deckung von 25% des Elektrizitätsbedarfs aus lokal erzeugtem grünen Strom.
- Deckung von 30% des Wärmebedarfs aus einheimischen erneuerbaren Energien.
- Stabilisierung des Stromverbrauchs im Vergleich zu 2006.
- Senkung des Verbrauchs fossiler Energien um 20% im Vergleich zu 2006.

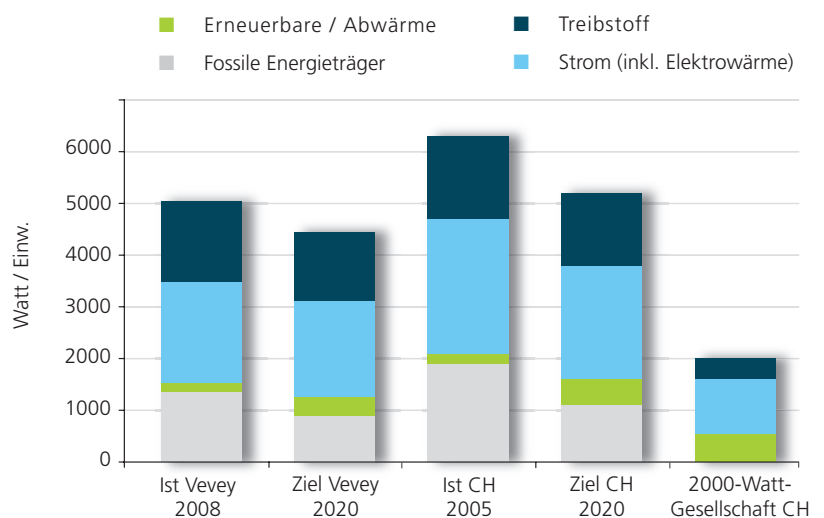
### Stadtgebiet:

- Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20% im Vergleich zu 2006.
- Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch auf 20%.
- Anstieg der Fläche von solarthermischen Panels auf 1m<sup>2</sup> pro Einwohner und 0,1% solare Stromerzeugung.

## VEVEY IM 2000-WATT-BENCHMARK

Die Energiestadt Vevey verbraucht 20% Primärenergie weniger als der Schweizer Durchschnitt. Dies vor allem deshalb, weil Vevey eine kompakte Stadt ist, wo viele Wege zu Fuss erledigt werden. Andererseits gibt es auch kaum grössere Industrieverbraucher.

## PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH ENERGIESTADT VEVEY



**Anmerkung zur Grafik:** Berechnungen nach den Ecoinvent-Daten zur Primärenergienachfrage. Die Werte wurden nach der Anzahl der existierenden Anlagen gemessen oder berechnet. Der Kraftstoffverbrauch wurde nach der Anzahl der im Stadtgebiet zugelassenen Fahrzeuge geschätzt. Die Anzahl der Arbeitsstellen und die Wirtschaftsstruktur sind mit dem Schweizer Durchschnitt vergleichbar.



### Kontakt in Vevey

Thomas Würsten, Energiebeauftragter, 021 925 52 75, energie@vevey.ch  
Michel Bloch, Beauftragter Agenda 21, 021 925 53 63, agenda21@vevey.ch  
www.vevey.ch

### Contact à SuisseEnergie pour les communes

Brigitte Dufour Fallot, responsable romande, 021 861 00 96, brigitte.dufour@bio-eco.ch, www.citedelenergie.ch